

# Anstrengende Demokratie

Von Alois Schöpf

**D**ie Agrargemeinschaftsdebatte, viele sprechen längst vom Agrargemeinschaftsskandal, ist in der Mitte der Politik angekommen. Das hat zumindest den Vorteil, dass die nächsten Landtagswahlen nicht davon abhängen, welcher Parteichef netter grinst, strammer eine Schützenfront abmarschiert oder teurere Wahlgeschenke verteilt. Es geht um ein Sachthema, von dem man aufgrund seiner Komplexität nie geglaubt hätte, dass es zum Wahlkampfthema taugt. Jetzt ist es dazu geworden!

Damit jedoch sind wir beim Bürger angelangt, der die Wahl entscheiden wird und der, wie ich mir aufgrund zahlloser Gespräche mit Zeitgenossen zu behaupten erlaube, in erschreckendem Ausmaß nicht weiß, worum es bei der Auseinandersetzung geht.

Dass es Missachtung der Demokratie und ihres Glaubens an die menschliche Vernunft ist, wenn Wahlentscheidungen uninformiert getroffen werden, ist dabei ein eher theoretisches Problem. Viel wichtiger ist, dass der verschleppte Agrargemeinschaftsstreit längst konkret die Entwicklung des Landes behindert.

Es wird daher dem Wähler nichts anderes übrig bleiben, als sich vor den Computer zu setzen und sich unter „Agrargemeinschaften Tirol“ auf die Suche nach Informationen zu machen. Wem diese Vorgangsweise zu neumodisch ist, für den gibt es auch Bücher. Nur eines sollte ausgeschlossen bleiben: nichts zu wissen und trotzdem zur Wahl zu gehen!

[alois.schoepf@aon.at](mailto:alois.schoepf@aon.at)



Alois Schöpf ist Schriftsteller, Journalist und seit vielen Jahren Kolumnist der Tiroler Tageszeitung.